

# Toggenburg

Freitag, 8. März 2024

## Zusammenarbeit soll Berufswelt fördern

Unter dem Namen «Berufswahl Toggenburg» wird der Berufsfindungsprozess vereinfacht.

Yasmin Stamm

Die Berufswahl birgt für Jugendliche in der Oberstufe verschiedene Herausforderungen: Sie müssen sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen auseinandersetzen, die Berufe kennenlernen und sich für einen passenden Lehrbetrieb entscheiden.

Um die Jugendlichen bei diesem Prozess zu unterstützen, organisiert die Arbeitsgruppe Berufswahl Toggenburg diverse regionale Aktivitäten wie das Lehrstellenforum oder Berufsorientierungen. In Tagespraktiken und Schnupperlehren können die Berufe hautnah erlebt werden.

### Reorganisation und Vereinigung

Bei all diesen Aktivitäten ist es schwierig, den Überblick zu halten. Es stellen sich noch immer Fragen wie: «Was geschieht wann?», «Wo findet man die nötigen Informationen?» oder «Wann ist es wirklich an der Zeit, einen Lehrvertrag zu unterzeichnen?».

Diese Fragen beschäftigen nicht nur Schülerinnen und Schüler, auch Eltern, Schulen und Unternehmer sind oft etwas ratlos. Die Arbeitsgruppe Berufswahl Toggenburg will das ändern. «Die Arbeitsgruppe entstand aus dem OK Lehrstellenforum und dem OK Wirtschaft macht Schule», sagt Cécile Ziegler, Leiterin Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg. Es sei nicht gänzlich ein neues Projekt, sondern eine Reorganisation und Vereinigung bekannter Angebote.

Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertretungen der Region Toggenburg, den Arbeitgeber- und Gewerbevereinigungen, Schulen, der Berufsfachschule BWZT sowie der Berufs- und Laufbahnberatung. «Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den an der Berufswahl beteiligten Partnern in der Region



Drei Mitglieder der Arbeitsgruppe Berufswahl Toggenburg. Von links: Norbert Stieger, Schulratspräsident Krinau-Wattwil, Cécile Ziegler, Leiterin Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, und Oliver Lacher, Geschäftsführer Bichler+Partner AG.

Bild: Yasmin Stamm

zu fördern, um damit die Jugendlichen bei der Berufsfindung zu unterstützen. Wir möchten dazu beitragen, dass sie in Toggenburger Lehrbetrieben in die Ausbildung einsteigen können», so Ziegler.

Norbert Stieger, Schulratspräsident Wattwil-Krinau und Vertreter der Regionalen Oberstufen, erklärt, dass es trotz kantonalem Berufswahlkonzept immer wieder zu Missverständnissen gekommen ist. So war zum Beispiel der Unterschied zwi-

schen einem Tagespraktikum und einer Schnupperlehre nicht klar definiert, und Jugendliche wurden mit Lehrverträgen überumpelt, obwohl sie sich in ihrer Berufswahl noch gar nicht sicher waren.

«Unser erstes Projekt war es, durch einen Flyer aufzuklären und Klarheit zu schaffen», so Stieger. Dieser sei an alle Beteiligten gegangen und beschreibt detailliert, wie der ganze Berufsfindungsprozess abläuft und in welchen Monaten was zu tun ist.

Das helfe auch, die Unternehmen und Lehrbetriebe im Tal gut zu unterstützen. «Die Organisation und die Kommunikation sind einfacher geworden», sagt Oliver Lacher, Geschäftsführer Gebäudetechnik der Bichler+Partner AG sowie Vertreter der Arbeitgebervereinigung.

### Öffentlichkeitsauftritt sorgt für Nachhaltigkeit

Stieger bestätigt das: «Oft ist es der Fall, dass Jugendliche

das Lehrstellenangebot im Toggenburg kaum kennen, und sie suchen sich eine Stelle ausserhalb.» Durch Berufswahl Toggenburg werden nun regionale Betriebe noch stärker gefördert und in Schulen repräsentiert.

«So ist die Chance grösser, dass wir entsprechendes Fachpersonal hier im Tal ausbilden können, das auch hierbleiben wird», so Stieger. Dies sei vor allem in Zeiten des Fachpersonalmangels sehr wichtig.

Neben einigen anderen Projekten stehe im Moment die Organisation des Lehrstellenforums an erster Stelle. «Es haben sich bisher 87 Unternehmen angemeldet», sagt Ziegler. Das Maximum sei bald erreicht.

Mit der Reorganisation ist nicht nur ein neuer Name, sondern auch ein neues Logo und eine Website entstanden. Das Projekt sei nun nachhaltiger und zukunftsgerichtet.